

PROVES D'ACCÉS A LA UNIVERSITAT

PRUEBAS DE ACCESO A LA UNIVERSIDAD

CONVOCATÒRIA: JULIOL 2013	CONVOCATORIA: JULIO 2013
ALEMANY	ALEMÁN

BAREM DE L'EXAMEN:

Gesamtpunktezahl (Teil A + Teil B): 10 Punkte

Teil A. Leseverständnis: 6 Punkte [Frage I: 2 Punkte (je 1 Punkt); Frage II: 1 Punkt (je 0,5), Frage III: 1 Punkt (je 0,5); Frage IV: 2 Punkte (je 0,5)]

Teil B. Textproduktion 4 Punkte [Beachtung des Themas: 0.5 Punkt; grammatische Korrektheit (Morphologie, Syntax, Orthographie): 1.5 Punkte; korrekte Wortwahl/gewählter Wortschatz: 1 Punkt; kommunikative Fähigkeit: 1 Punkt]

BAREMO DEL EXAMEN:

OPTION A

TEIL A. LESEVERSTÄNDNIS (6 Punkte)

Lesen Sie den folgenden Text.

Platz da für die Mädels!

Jugendkulturen waren lange Zeit „Jungskulturen“, nur für Jungen. Gerade in Szenen, in denen es sportlich etwas anspruchsvoller oder gar gewalttätig zugeht, hatten Mädchen höchstens als optisch nettes Extra etwas zu suchen. Das ist heute anders. Immer mehr Mädchen fahren Skateboard, anstatt nur den Jungs zuzusehen.

Schaut man sich in diversen Skaterforen im Internet um, so wird durchaus kontrovers diskutiert, ob Mädchen skaten dürfen oder nicht. Vielen geht die Diskussion auf die Nerven, auch Jungs. Deswegen hat „bo“ – als 20-jähriger „Kerl“*, wie er selbst gern betont – kurzerhand die Internetseite *forladysonly* für skatende Mädchen geschaffen. Schließlich geht es um Sport und den soll jeder, wie er oder sie will, frei ausüben können. „Ich wollte einfach wissen, was bei den Mädels so abgeht. Zum anderen gibt es noch nicht so viele rollende Mädchen in den einzelnen Städten, also geht man ins Netz und verabredet sich zu Sessions oder tauscht sich aus. Für Jungs selbstverständlich, für Mädchen gab's das einfach nicht, wie ich feststellte“, sagt „bo“.

Mittlerweile hat sich aber schon einiges geändert, meint der passionierte Streetskater: „Vor 6 Jahren gab es den ersten Girls' Jam beim ESC (Europäische Skateboard-Meisterschaften) mit 9 Teilnehmerinnen. Letztes Jahr waren es schon 24. Auch bei vielen kleinen Wettbewerben gibt es Girls' Jams. Der Hauptgrund für das Umdenken bei den Jungs scheint aber Eveline Bouillart (eine Belgierin und derzeit Europas beste Skaterin) zu sein. Sie ist einfach superklasse, ist viel in den Medien, und da können auch die eigensinnigsten und unverbesserlichsten Gegner nichts dagegen sagen.“

* harter Typ

I. Beantworten Sie folgende Fragen mit eigenen Worten. (2 Punkte)

- Welche Sportarten sind vor allem für Jungen?
- Was hat sich in letzter Zeit geändert?

II. Sind folgende Behauptungen richtig oder falsch? (1 Punkt)

- Mädchen dürfen nicht Skateboard fahren.
- „Bo“ hat eine Internetseite für Mädchen aufgemacht.
- Die Wettbewerbe sind noch immer nur für Jungen.
- Eveline Bouillart wird von allen, auch ihren Gegnern anerkannt.

III. Welche Worte im Text haben die Bedeutung von (1 Punkt)

- a) brutal: _____
b) leidenschaftlich: _____

IV. Wie geht es nach 1, 2, 3, 4 weiter (a, b oder c)? (2 Punkte)

- 1) Jugendkulturen
 - a) sind gewalttätig.
 - b) sind noch immer nur für Jungen.
 - c) sind für Mädchen und Jungen.
- 2) In Skaterforen
 - a) wird die Teilnahme von Mädchen diskutiert.
 - b) zeigt sich, dass der Sport sehr konservativ ist.
 - c) werden die Skater vorgestellt.
- 3) Die Skaterinternetseite *forladysonly*
 - a) existiert schon seit Jahrzehnten.
 - b) wurde von „bo“ geschaffen.
 - c) ist für alle Skateboarder.
- 4) Die europäischen Skateboard-Meisterschaften
 - a) sind nicht gut besucht.
 - b) für Frauen haben jedes Jahr mehr Teilnehmer.
 - c) werden von den Eigensinnigsten boykottiert.

TEIL B. TEXTPRODUKTION (4 Punkte)

Schreiben Sie (ca. 100 Wörter) über das folgende Thema:

Sollen Mädchen all dieselben Sportarten wie Jungen machen dürfen? Geben Sie eigene Gründe an.

OPTION B

TEIL A. LESEVERSTÄNDNIS (6 Punkte)

Lesen Sie den folgenden Text.

Euro-Krise: Ohne Deutsch kein Job

Wenn der Bauingenieur Jose Manuel Carvalho Ausschau nach Stellenanzeigen hält, ist das Ergebnis immer dasselbe: In seiner Heimat Portugal findet er nichts. Sucht er aber auf deutschen Websites, gibt es Dutzende offene Stellen. "Deshalb mache ich am Goethe-Institut in Lissabon gerade einen Sprachkurs", sagt der 37-Jährige. Für ihn steht fest, dass er auswandern wird.

Wie Carvalho belegen immer mehr junge Menschen aus südeuropäischen Ländern Deutschkurse – in der Hoffnung auf eine bessere Zukunft in der Bundesrepublik. "Die Nachfrage ist so hoch, dass die Kollegen in den Instituten in den betroffenen Ländern rotieren", sagt eine Sprecherin des Goethe-Instituts. Unter anderem in Spanien, Italien und Portugal hat man zusätzliche Deutschkurse einrichten müssen.

Von einer "riesigen Entwicklung" spricht auch Berthold Franke, der Regionalleiter Südwesteuropa des Goethe-Instituts. Um 80 Prozent ist die Nachfrage nach Deutschkursen in Spanien ab 2010 gestiegen – obwohl es schon zuvor "gute Zahlen" gegeben hat. Auch für die anderen Euro-Krisenländer ergeben aktuelle Statistiken des Instituts ein eindeutiges Bild: Um 18 Prozent stiegen allein im laufenden Jahr die Anmeldungszahlen für die institutseigenen Deutschkurse in Italien. Für Griechenland weisen die Statistiken ein Plus von knapp 10 Prozent in 2011 aus, für Portugal eines von 20 Prozent.

Anne Nicklich ist am Lissaboner Goethe-Institut für die Sprachkurse und Prüfungen verantwortlich und kann den Trend bestätigen. "Die Gründe, warum junge Portugiesen zunehmend Deutsch lernen wollen, liegen vor allem im beruflichen Bereich", sagt sie. Nicht verwunderlich, denn die Arbeitslosenquote in Portugal liegt momentan bei über 15 Prozent.

I. Beantworten Sie folgende Fragen mit eigenen Worten. (2 Punkte)

- a) Was passiert hauptsächlich in südeuropäischen Ländern, aber auch in den anderen Euro-Krisenländern?
- b) Was sind die Hauptgründe dafür?

II. Sind folgende Behauptungen richtig oder falsch? (1 Punkt)

- a) Jose Manuel Carvalho findet keine Arbeitsangebote auf deutschen Webseiten.
- b) Viele Jugendliche aus Südeuropa wollen Deutsch lernen.
- c) In Spanien wollen auch immer mehr Leute Deutsch lernen.
- d) Die Jugend in Portugal hat keine Arbeitslosigkeitsprobleme.

III. Welche Worte im Text haben die Bedeutung von (1 Punkt)

- a) emigrieren: _____
- b) immer mehr: _____

IV. Wie geht es nach 1, 2, 3, 4 weiter (a, b oder c)? (2 Punkte)

- 1) Jose Manuel Carvalho
 - a) sucht seit 37 Jahren eine Arbeit.
 - b) ist vor 37 Jahren ausgewandert.
 - c) ist 37 Jahre alt.
- 2) In Südeuropa
 - a) wollen nur die Portugiesen Deutsch lernen.
 - b) wird überall Deutsch gelernt.
 - c) werden vor allem in Spanien, Italien und Portugal Deutschkurse besucht.
- 3) Die Nachfrage an Deutschkursen des Goethe-Instituts in Spanien ist
 - a) um 18 Prozent gestiegen.
 - b) um 80 Prozent gestiegen.
 - c) um 20 Prozent gestiegen.
- 4) Die Portugiesen lernen immer mehr Deutsch hauptsächlich
 - a) aus beruflichen Gründen.
 - b) aus technischen Gründen.
 - c) aus gesundheitlichen Gründen.

TEIL B. TEXTPRODUKTION (4 Punkte)

Schreiben Sie (ca. 100 Wörter) über das folgende Thema:

Würden Sie aus beruflichen Gründen nach Deutschland auswandern? Begründen Sie Ihre Antwort.